

# Kirchliches Amtsblatt

## der Evangelischen Kirche von Westfalen

Nr. 14

Bielefeld, den 25. Oktober

1957

**Inhalt:** 1. Kirchengesetz zu dem Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 23. Oktober 1957. 2. Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen vom 9. September 1957. 3. Änderung der Richtlinien betreffend die Vertretungskosten der Pfarrer (vom 14. August 1953) vom 4. Oktober 1957. 4. Änderung des Ortsklassenverzeichnisses. 5. Umpfarrungsurkunde betr. die Kirchengemeinden Herne und Sodingen. 6. Persönliche und andere Nachrichten.

### Kirchengesetz zu dem Vertrag des Landes Nordrhein- Westfalen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen

Vom 23. Oktober 1957

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen hat folgendes Kirchengesetz beschlossen:

#### Artikel 1

(1) Dem in Mülheim (Ruhr) am 9. September 1957 unterzeichneten Vertrage des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

#### Artikel 2

(1) Das Kirchengesetz tritt mit der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag durch Austausch der Ratifikationsurkunden wirksam wird, ist im Kirchlichen Amtsblatt bekannt zu machen.

Bethel, den 23. Oktober 1957

Vorstehendes Kirchengesetz wird hiermit verkündet.

Bielefeld, den 23. Oktober 1957

Die Leitung der  
Evangelischen Kirche von Westfalen

D. Wilm

### Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Evangelischen Kirche im Rhein- land und der Evangelischen Kirche von Westfalen

Zwischen

der Evangelischen Kirche von Westfalen und der Evangelischen Kirche im Rheinland, vertreten durch ihre Kirchenleitungen, diese kraft kirchenordnungsmäßiger Ermächtigung vertreten durch die Herren

Vizepräsident D. Karl Lücking und Vizepräsident Dr. Gerhard Thümmel für die Evangelische Kirche von Westfalen,

Präses D. Heinrich Held und Oberkirchenrat Hans Ulrich für die Evangelische Kirche im Rheinland

und

dem Lande Nordrhein-Westfalen,

vertreten durch die Landesregierung und als deren Bevollmächtigte durch Herrn Ministerpräsident Fritz Steinhoff und durch Herrn Kultusminister Professor Dr. Paul Luchtenberg in Düsseldorf

wird nachstehender Vertrag geschlossen. Er ändert Artikel 5 Absatz 1 Satz 1 des Vertrages, der am 11. Mai 1931 zwischen den Evangelischen Landeskirchen — darunter der Evangelischen Kirche der altpreussischen Union als Rechtsvorgängerin der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen — einerseits und dem für diesen Bereich als Rechtsvorgänger des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannten Freistaat Preußen andererseits abgeschlossen worden ist.

#### § 1

Das Land Nordrhein-Westfalen leistet an die Evangelische Kirche von Westfalen und die Evangelische Kirche im Rheinland zu der Dotation von 952 955,— DM auf Grund des Vertrages der Evangelischen Landeskirchen mit dem Freistaat Preußen vom 11. Mai 1931 zur Bestreitung der Mehraufwendungen für kirchenregimentliche Zwecke jährlich einen Zuschuß von 450 000,— DM, und zwar an die Evangelische Kirche von Westfalen und an die Evangelische Kirche im Rheinland je 225 000,— DM.

Es besteht Einverständnis darüber, daß die Bestimmung, die das Schlußprotokoll des Vertrages der Evangelischen Landeskirchen mit dem Freistaat Preußen vom 11. Mai 1931 zu Artikel 5 Absatz 1 Satz 1 unter Absatz 3 trifft, auch für den vorliegenden Vertrag gilt.

#### § 2

Eine in Zukunft etwa zwischen den Vertragsschließenden entstehende Meinungsverschiedenheit über die Auslegung einer Bestimmung dieses Vertrages wird nach Artikel 12 des Vertrages vom 11. Mai 1931 beseitigt werden.

### § 3

Dieser Vertrag soll ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen möglichst bald in Düsseldorf ausgetauscht werden. Er tritt mit dem Tage ihres Austausches in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet.

Geschehen in dreifacher Urschrift.

Mülheim (Ruhr), den 9. September 1957

#### Für die Evangelische Kirche von Westfalen

D. Karl Lücking      Dr. Gerhard Thümmel  
Vizepräsident      Vizepräsident  
(L.S.)

#### Für die Evangelische Kirche im Rheinland

D. Heinrich Held      Hans Ulrich  
Präses      Oberkirchenrat  
(L.S.)

Steinhoff

Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Luchtenberg

Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen  
(L.S.)

## Änderung der Richtlinien betreffend die Vertretungskosten der Pfarrer

Vom 14. August 1953

Die Richtlinien betreffend die Vertretungskosten der Pfarrer vom 14. August 1953 (KABL. 1953 S. 57) werden dahin geändert, daß die in Abschnitt A VI Ziffer 1—9 aufgeführten Höchstsätze für Entschädigungen erhöht werden:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. für einen Hauptgottesdienst  | 15.— DM |
| 2. für einen Lesegottesdienst, Nebengottesdienst, liturgischen Gottesdienst, Bibelstunden, Friedhofsfeier u. ä. | 8.— DM  |
| 3. für Taufen, Trauungen oder Beerdigungen ohne Rücksicht wann und wo dieselben stattfinden, je                 | 4.— DM  |
| 4. für eine Christenlehre, Kindergottesdienst, Jugendabend u. ä. im Anschluß an einen Gottesdienst              | 4.— DM  |
| 5. desgl. als selbständige Handlung   | 6.— DM  |
| 6. für Beichte und Abendmahl im Anschluß an einen Gottesdienst  | 4.— DM  |
| 7. desgl. als selbständige Feier  | 5.— DM  |
| 8. für ein Hausabendmahl  | 3.— DM  |
| 9. für die Abhaltung von Konfirmanden- oder Vorkonfirmandenunterricht jeweils                                   | 6.— DM  |

Bielefeld, den 4. Oktober 1957

#### Evangelische Kirche von Westfalen

##### Das Landeskirchenamt

In Vertretung

(L.S.) Dr. Thümmel  
Nr. 17242/B 11—02

## Änderung des Ortsklassenverzeichnisses

Landeskirchenamt      Bielefeld, den 12. 10. 1957  
Nr. 18984/B 9—01

Nachstehende Verordnung über die Aufstellung des Ortsklassenverzeichnisses vom 1. Oktober 1957

(abgedruckt im Bundesgesetzblatt vom 4. Oktober 1957, Teil II, Nr. 32) geben wir auszugsweise bekannt.

Auf Grund des § 13 Absatz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes vom 27. Juli 1957 (BGBl. I S. 993) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

### § 1

(1) Die Zuteilung der Orte zu den Ortsklassen S und A ergibt sich aus der Anlage zu dieser Verordnung.

(2) Alle in der Anlage nicht aufgeführten Orte im Geltungsbereich des Bundesbesoldungsgesetzes werden der Ortsklasse B zugeteilt.

§§ 2 und 3 pp

### § 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1957 in Kraft.

Bonn, den 1. Oktober 1957

Der sich aus der Änderung des Ortsklassenverzeichnisses ergebende neue Wohnungsgeldzuschuß ist bei der Bewertung der Dienstwohnungen der Pfarrer, Vikarinnen, Hilfsprediger, Prediger für den Lohnabzug zugrunde zu legen, vorausgesetzt, daß ein Mietwert nicht besonders festgesetzt ist (vergl. Rundverfügung vom 11. Januar 1927 (KABL. Seite 8). Bei Vikarinnen und Hilfspredigern, denen mangels einer Dienstwohnung der Wohnungsgeldzuschuß der Tarifklasse V bzw. IV gezahlt wird, ist ggf. der erhöhte Wohnungsgeldzuschuß der neuen Ortsklasse zu zahlen.

#### Nordrhein-Westfalen

Ort	Kreis	Ortsklasse
Ahlen	Beckum	A
Altena	Altena	A
Altenböge-Bönen	Unna	A
Altlinen	Lüdinghausen	A
Angelmodde	Münster	S
Arnsberg	Arnsberg	A
Attendorn	Olpe	A
Beckum-Stadt	Beckum	A
Belecke	Arnsberg	A
Bergkamen	Unna	A
Bielefeld	kreisfrei	S
Bocholt	kreisfrei	A
Bochum	kreisfrei	S
Bockum-Hövel	Lüdinghausen	A
Borken	Borken	A
Bottrop	kreisfrei	S
Brackwede	Bielefeld	A
Brake	Bielefeld	A
Bünde	Herford	A
Castrop-Rauxel	kreisfrei	S
Dahl nur Heilstätte		
Ambrock	Ennepe-Ruhr	S
Datteln	Recklinghausen	A
Dorsten	Recklinghausen	S
Dortmund	kreisfrei	S
Dreis-Tiefenbach	Siegen	A
Driburg, Bad	Höxter	A
Ennepetal	Ennepe-Ruhr	A
Ennigloh nur Bahnhof		
Bünde u. Bahnhofs-		
ansiedlung Blanken	Herford	A
Fröndenber	Unna	A

Ort	Kreis	Ortsklasse	Ort	Kreis	Ortsklasse
Gadderbaum	Bielefeld	S	Paderborn	Paderborn	A
Gelsenkirchen	kreisfrei	S	Pelkum	Unna	A
Gescher	Coesfeld	A	Plettenberg	Altena	A
Gevelsberg	Ennepe-Ruhr	A	Recklinghausen	kreisfrei	S
Gladbeck	kreisfrei	S	Rehme nur Nord-	Minden	A
Gohfeld	Herford	A	bahnhof		
Gronau i. W.	Ahaus	A	Rheda	Wiedenbrück	A
Gütersloh	Wiedenbrück	A	Rheine-Stadt	Steinfurt	A
Hagen i. W.	kreisfrei	S	Schwelm	Ennepe-Ruhr	A
Hahlen nur Schule			Schwerte	Iserlohn	A
Minderheide in			Senne I	Bielefeld	A
Minden	Minden	A	Siegen	kreisfrei	A
Halle (Westf.)	Halle	A	Soest	Soest	A
Halver	Altena	A	Suttrop nur Heil-		
Hamm	Recklinghausen	A	anstalt Warstein	Lippstadt	A
Hamm (Westf.)	kreisfrei	S	Stadtlohn	Ahaus	A
Harsewinkel	Warendorf	A	Unna	Unna	A
Hattingen	Ennepe-Ruhr	A	Waltrop	Recklinghausen	A
Heepen	Bielefeld	A	Wanne-Eickel	kreisfrei	S
Heessen	Beckum	A	Warstein	Arnsberg	A
Hemer	Iserlohn	A	Wattenscheid	kreisfrei	S
Herbede	Ennepe-Ruhr	A	Weddinghofen	Unna	A
Herdecke	Ennepe-Ruhr	S	Weidenau	Siegen	A
Herford	kreisfrei	A	Welper	Ennepe-Ruhr	A
Herne	kreisfrei	S	Werdohl	Altena	A
Herringen	Unna	A	Werne a. d. Lippe	Lüdinghausen	A
Herrten	Recklinghausen	S	Werries nur der von		
Hillegossen	Bielefeld	A	der Stadt Hamm		
Hiltrup	Münster	A	eingemeindete Teil	Unna	S
Hövelhof nur Lager			Westerholt	Recklinghausen	S
für junge Gefangene			Westünnen nur der		
und Tbc-Kranken-			von der Stadt Hamm		
haus für Justiz-			eingemeindete Teil	Unna	S
gefangene in Stau-			Wetter-Ruhr	Ennepe-Ruhr	S
mühle	Paderborn	A	Wickede	Soest	A
Hohenlimburg	Iserlohn	A	Wiedenbrück	Wiedenbrück	A
Ibbenbüren-Land	Tecklenburg	A	Wiescherhöfen	Unna	A
Ibbenbüren-Stadt	Tecklenburg	A	Witten	kreisfrei	S
Iserlohn	kreisfrei	S			
Kamen	Unna	A			
Klafeld	Siegen	A			
Kreuztal	Siegen	A			
Lendringsen	Iserlohn	A			
Lippstadt	Lippstadt	A			
Lübbecke	Lübbecke	A			
Lüdenscheid-Land	Altena	A			
Lüdenscheid-Stadt					
einschl. Kreis-					
krankenhaus und					
Lungenheilstätte					
Hellersen	kreisfrei	S			
Lünen	kreisfrei	A			
Marl	Recklinghausen	S			
Meinerzhagen	Altena	A			
Menden	Iserlohn	A			
Meschede-Stadt	Meschede	A			
Minden	Minden	A			
Münster	kreisfrei	S			
Neheim-Hüsten	Arnsberg	A			
Neubeckum	Beckum	A			
Niedermarsberg	Brilon	A			
Niedersprockhövel	Ennepe-Ruhr	A			
Oberaden	Unna	A			
Ochtrup	Steinfurt	A			
Oelde	Beckum	A			
Oer-Erkenschwick	Recklinghausen	A			
Oeynhausen, Bad	Minden	A			

## Umpfarrungsurkunde

Nach Anhörung der Beteiligten wird hierdurch folgendes festgesetzt:

### § 1

(1) Die Bewohner des bisher zur Evangelischen Kirchengemeinde in **Sodingen** gehörenden Gebietes nördlich der Köln-Mindener Eisenbahn, und zwar  
 Ilsederstraße 1—15,  
 von Waldthausenstr. von Nr. 262 bis zum Schluß,  
 die Weichselstraße nördl. der Köln-Mindener-Bahn,  
 der unbebaute Teil der Schachtstraße,  
 Zechenring 3/4,  
 sowie des Industriegeländes östlich und nordöstlich des Stadtgartens, der Schultenstr. von Nr. 7—31 und der Heyerstr. von Nr. 1—19 werden in die Evangelische Kirchengemeinde in **Herne** umpfarrt.

(2) Die bisher zur Kirchengemeinde in **Herne** gehörenden Bewohner folgender Straßenzüge:  
 Mont-Cenis-Str. v. Nr. 155—185 u. v. Nr. 136—198,  
 Rudolfstraße von Nr. 21—43 und 26—44,  
 Mühlenkampstraße von Nr. 37—51 und 22—44,  
 Ostbachtal von Nr. 7—11  
 sowie des Gebietes des Ostbachtalteiches östlich des Friedhofes einschließlich des Lagers (Wohn-

heim) Ostbachtal werden in die Evangelische Kirchengemeinde in Sodingen umgepfarrt.

## § 2

Die Grenze zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde in Herne und der Evangelischen Kirchengemeinde in Sodingen hat fortan folgenden Verlauf:

Im Norden beginnend an dem Schnittpunkt zwischen der Stadtgrenze Herne / Castrop-Rauxel und der Köln-Mindener-Bahnlinie nach Süd-Westen entlang dieser Bahnlinie verlaufend, die Bahn Herne-Börnig überquerend bis zum Sodinger-Bach, dem Laufe des Sodinger Baches folgend und entlang der Anschlußbahn auf dem Industriegelände in südsüdwestlicher Richtung bis zur Kläranlage daselbst, von dieser nach Westen verlaufend bis kurz hinter den Feldweg vom Gehöft Herrscher zum Industriegelände, dann nach Südwesten umbiegend westlich entlang des Gehöftes Herrscher zur Straße in Uhlenbruch, diese westlich der Häuser Nr. 75 u. 76 schneidend, dann im rechten Winkel nach Osten umbiegend, bis zum Mittelpunkt zwischen der Schultenstraße und Rudolfstraße, auf der Mittellinie zwischen beiden Straßen verlaufend und östlich des Grundstücks Mont-Cenis-Straße 153 diese überquerend auf der Südseite der Mont-Cenis-Straße etwas westlich zwischen den Häusern Mont-Cenis-Straße 134 und 136 durchgehend, so daß die Kettelerbauten bei Herne verbleiben und die Siedlung des gem. Bauvereins für das ehemalige Amt Sodingen an die Gemeinde Sodingen fällt. Von dem Westrand dieser Siedlung biegt die Grenze im spitzen Winkel nach Südosten, überquert zwischen den Häusern Nr. 6 und 7 (Böckers Hof und Hof Stegemann) die Straße im Ostbachtal bis zur Sodinger Straße. Die Grenzlinie führt dann in östlicher Richtung entlang der Sodinger Straße bis zum Weg an der Mühle Widua, die ebenfalls nach Sodingen fällt, sie folgt dem Wege entlang der Mühle Widua bis zur Feldstraße, von dem Knickpunkt Feldstraße an dem Ostrand des Friedhofs entlang bis zur Pappelallee und zum Ostbach. An dem Schnittpunkt Ostbach, Zechenbahn Constantin der Große / Mont-Cenis und Gysenbergstraße überschneidet sie diese Straße, verläuft zwischen ihr und den am Gysenberg gelegenen Teichen sowie südlich des Gysenberger Waldes weiter in die Herne/Bochumer-Stadtgrenze übergehend.

## § 3

Die Urkunde tritt am 1. Oktober 1957 in Kraft.  
Bielefeld, den 1. August 1957.

**Die Leitung der  
Evangelischen Kirche von Westfalen**

In Vertretung  
(L. S.) Dr. Th ü m m e l

Zu der nach der vorstehenden Urkunde vom 1. 8. 1957 von der Evangelischen Kirche von Westfalen — Landeskirchenamt — in Bielefeld kirchlicherseits ausgesprochenen Umpfarrung von Evangelischen der Kirchengemeinden Herne und Sodingen erteile ich hiermit die Staatsgenehmigung gemäß Art. 4 des Staatsgesetzes betr. die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen vom 8. April 1924 (GS. S. 221) in Verbindung mit § 3 Ziff. 2 der Zuständigkeitsverordnung vom 4. August 1924 (GS. S. 594).

Arnsberg, den 20. Sept. 1957.

**Der Regierungspräsident**

(L. S.)

Im Auftrage  
gez. Unterschrift.

41. H — 19 E

## Persönliche und andere Nachrichten

### Zu besetzen ist

die durch die Berufung des Pfarrers Bäumer zum Pfarrer des Mädchenwerks der Evangelischen Kirche von Westfalen am 1. Februar 1958 frei werdende (2.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde I b b e n b ü r e n , Kirchenkreis Tecklenburg. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat den Heidelberger Katechismus;

die neu errichtete (10.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde S i e g e n , Kirchenkreis Siegen. Die Kirchengemeinde hat freies Wahlrecht. Bewerbungsgesuche sind durch den Herrn Superintendenten an das Presbyterium zu richten. Die Gemeinde hat den Heidelberger Katechismus.

### Gestorben ist

Pfarrer Erich B ö k e in Brambauer, Kirchenkreis Dortmund, am 17. September 1957 im 50. Lebensjahr.

### Berufung von Kreiskirchenmusikwarten

Zum Kreiskirchenmusikwart für den Kirchenkreis T e c k l e n b u r g ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1957 für die Dauer von 5 Jahren Kantor Hans-Joachim L a u b i s c h in Lengerich berufen worden.